

13.10.2024

Grundrecht auf Meinungsfreiheit Teil II

Rainer Rupp

Das 'Feindbild' der herrschenden Eliten umfasst grundsätzlich alle Bürger, die auf dem Grundrecht auf Meinungsfreiheit bestehen. In NATO-Europa wird die Zensur als notwendige Maßnahme zum Schutz der Bevölkerung und des inneren Friedens gerechtfertigt, während bekannte US-Zensur-Politiker inzwischen die Maske abgeworfen haben und Klartext reden, dass nämlich die Meinungsfreiheit das rücksichtslose 'Durchregieren' der Eliten erheblich erschwert, wenn sich das 'Dummvolk' rundum informieren kann.

10/13, 2024

Basic right of freedom of expression Part II

Translated with www.DEEPL.com

The 'enemy image' of the ruling elites basically includes all citizens who insist on the fundamental right of freedom of expression. In NATO-Europe, censorship is justified as a necessary measure to protect the population and maintain domestic peace, while well-known US censorship politicians have now shed their masks and spoken openly that freedom of expression makes the ruthless 'rule by government' of the elites considerably more difficult when the 'stupid people' can get information from all sides.

**Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift
und Bild frei zu äußern und zu verbreiten
und sich aus allgemein zugänglichen Quellen
ungehindert zu unterrichten.**

**Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung
durch Rundfunk und Film werden gewährleistet.
Eine Zensur findet nicht statt.**

Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.

ART. 5 GG

GRUNDGESETZ
für die Bundesrepublik Deutschland

Meinungsfreiheit | Freedom of speech

Kerry's Kommentare beim WEF führten auch zur Wiederbelebung einer ähnlichen Aussage der "progressiven" Kongressabgeordneten Alexandria Ocasio-Cortez aus dem Jahr 2021.

In einem Instagram-Live-Video forderte auch sie eine Einschränkung der Medien:

"Wir werden herausfinden müssen, wie wir unsere Medienlandschaft neu gestalten können, damit man nicht einfach Desinformation und Falschinformationen verbreiten kann.

Es ist eine Sache, unterschiedliche Meinungen zu haben, aber eine ganz andere, falsche Dinge zu behaupten."

Kerry's comments at the WEF also led to the revival of a similar statement made in 2021 by "progressive" Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez.

In an Instagram live video, she also called for a restriction of the media:

"We will have to figure out how to redesign our media landscape so that it is not so easy to spread disinformation and misinformation.

It is one thing to have different opinions, but it is quite another to claim false things."

Und wahrscheinlich denkt Alexandria Ocasio-Cortez, dass sie es ist, die entscheiden würde, welche Dinge falsch und welche richtig sind.

Auch Hillary Clinton, jene Ikone demokratischer Tugenden, mischte sich in die Diskussion ein und forderte jüngst öffentlich, dass soziale Medien mehr unternehmen müssen, um Inhalte zu "moderieren und zu überwachen".

Als ob die Zensur ein Recht wäre, das ihr verweigert würde, klagte sie:

"Wir verlieren die totale Kontrolle!"

Aber wen meint sie eigentlich mit "wir"?

Und über was verliert dieses "Wir" die Kontrolle?"

Nun ja, über alles, womit sie uns bisher kontrolliert und an der Nase herumgeführt haben:

Mit den glaubensbekenntnis-artigen Narrativen, mit den täglichen Nachrichten und Kommentaren.

Sie verlieren die Kontrolle über unsere Gedanken und unser Recht, unsere Informationsquellen selbst zu wählen.

Übrigens sprechen wir von derselben Frau Clinton, die 2016 die Hälfte der Wähler der USA, die ihr Kreuz bei Trump gemacht hatten, als einen "Korb bedauernswerter" Kreaturen abgetan hat. Es wird zunehmend klar, was Clinton vor allem hasst, dass nämlich diese "Bedauernswerten" überhaupt noch sprechen dürfen.

Die Tatsache, dass auch die dienstbaren Konzernmedien die Kontrolle über die Menschen verloren haben, sorgt zunehmend für Wut und Ärger.

So stellte Emma Tucker vom 'Wall Street Journal' bei einer anderen WEF-Versammlung bereits vor Monaten resigniert fest:

Wir besitzen die Nachrichten nicht mehr!

Die Menschen im ganzen Kollektiven Westen sind den Einheitsbrei der US/NATO/EU-Regierungspropaganda leid und suchen nach Informationen in alternativen Quellen, und das, so Kerry, macht das Regieren für seine Leute "so schwer".

Übersetzt sagte er damit, dass es immer schwieriger wird, die Öffentlichkeit zu belügen, wenn sie Zugang zu unabhängigen Stimmen hat, was ein schreckliches Problem für diejenigen ist, die lieber durch Täuschung regieren:

Die Prinzipien des "Ersten Verfassungszusatzes"

And probably Alexandria Ocasio-Cortez thinks that she is the one who would decide what things are wrong and what things are right.

Even Hillary Clinton, that icon of democratic virtue, weighed in on the discussion, recently calling publicly for social media companies to do more to "moderate and police" content.

As if censorship were a right she was denied, she complained:

"We are losing total control!"

But who does she actually mean by "we"?

And over what do these "we" lose "total control"?

Well, about everything they have used to control us and lead us up the garden path:

With the creed-like narratives, with the daily news and commentaries.

They are losing control over our thoughts and our right to choose our own sources of information.

Incidentally, we are talking about the same Mrs. Clinton who, in 2016, dismissed half of the US voters who had put a cross next to Trump's name as a "bunch of unfortunate" creatures. It is becoming increasingly clear what Clinton hates most of all, namely that these "unfortunate" people are still allowed to speak at all.

The fact that the servile corporate media have also lost control over people is increasingly causing anger and annoyance.

Emma Tucker of the 'Wall Street Journal', for example, resignedly stated at another WEF meeting months ago:

We no longer own the messages!

People throughout the collective West are tired of the mishmash of US/NATO/EU government propaganda and are seeking information from alternative sources, and that, Kerry said, is what makes governing so difficult for his people.

What he meant to say, translated, was that it is becoming increasingly difficult to lie to the public when they have access to independent voices, which is a terrible problem for those who would rather rule by deception:

The principles of the "First Amendment"

Die Ursprünge dieses lästigen ersten Zusatzes zur US-Verfassung, der Kerry und seinen Leuten das Durchregieren derart erschwert, gehen auf das Jahr 1791 zurück, als der Zusatz als Teil der 'Bill of Rights' vom US-Kongress ratifiziert wurde.

Dieser 'Erste Verfassungszusatz' war die Antwort der neuen bürgerlichen Demokratie in den USA auf die jahrhundertelange Erfahrung mit den Unterdrückungspraktiken von Monarchien und theokratischen Staaten.

Die Gründungsväter der US-Verfassung, die die Unterdrückung von abweichenden Meinungen in Großbritannien und anderen Ländern miterlebt hatten, wussten, dass für eine Demokratie die Menschen in der Lage sein müssen, ihre Meinungen frei zu äußern, die Regierung zu kritisieren und die Wahrheit zu suchen, ohne Angst vor Repressalien.

Der 'Erste Verfassungszusatz' war also nicht dazu gedacht, die Regierungsführung einfach zu machen – er war dazu gedacht, sie gerecht und besser zu machen.

Er schützt das Grundrecht, abweichende Meinungen zu äußern, zu protestieren und unterschiedliche Perspektiven zu suchen.

Dieser Verfassungszusatz ist ein Bollwerk gegen Tyrannei, weil er die Pläne der Mächtigen stört.

Kein Wunder, dass er für Eliten wie Kerry und Clinton ein Dorn im Auge ist, denn für sie liegt das Problem darin, dass zu viele Menschen die Wahrheit aus Quellen erfahren, die von den Eliten nicht genehmigt sind.

Ein breiter Angriff auf abweichende Meinungen findet auch in Europa und Deutschland statt.

Im gesamten 'kollektiven Westen' ist zu beobachten, wie Regierungen hart gegen abweichende Meinungen vorgehen.

Von Kanadas drakonischen Online-Zensurgesetzen bis zu Europas Hassrede-Verordnungen ist der Trend klar:

Meinungen, die der herrschenden Klasse widersprechen, werden ausgemerzt. Abweichende Meinungen werden nicht toleriert.

The origins of this pesky First Amendment to the US Constitution, which makes it so difficult for Kerry and his people to govern by fiat, go back to 1791, when the amendment was ratified as part of the Bill of Rights by the US Congress.

This 'First Amendment' was the response of the new bourgeois democracy in the U.S. to centuries of experience with the oppressive practices of monarchies and theocratic states.

The framers of the US Constitution, who had witnessed the suppression of dissenting opinions in Great Britain and other countries, knew that for a democracy to function, people must be able to express their opinions freely, criticize the government, and seek the truth without fear of reprisal.

So the First Amendment wasn't meant to make governance easy – it was meant to make it fair and better.

It protects the fundamental right to express dissenting opinions, to protest and to seek different perspectives.

The amendment is a bulwark against tyranny because he disrupts the plans of the powerful.

No wonder he is a thorn in the side of elites like Kerry and Clinton, because for them the problem is that too many people are learning the truth from sources not approved by the elites.

A broad attack on dissenting opinions happens in Europe and Germany as well

Throughout the 'collective West', governments are cracking down on dissent.

From Canada's draconian online censorship laws to Europe's hate speech ordinances, the trend is clear:

Opinions that contradict the ruling class are eradicated. Dissenting opinions are not tolerated.

Erste Anzeichen dieser Dystopie sehen wir derzeit in Kanada.

(Eine Dystopie ist übrigens eine meist in der Zukunft spielende Erzählung, in der eine erschreckende oder nicht wünschenswerte Gesellschaftsordnung dargestellt wird.)

Dort hat die Regierung Gesetze verabschiedet, die soziale Medienplattformen zwingen, "schädliche" Inhalte zu entfernen, wobei "schädlich" natürlich von der Regierung definiert wird.

Die Regierung kann sich sogar geschickt herausreden, dass sie selbst ja nicht zensiert.

Das machen ausschließlich private Unternehmen, allerdings unter Strafandrohung.

In der Europäischen Union werden ähnliche Regelungen unter dem Vorwand der Bekämpfung von Hassreden eingeführt.

...und das Ergebnis?

Eine abschreckende Wirkung auf die freie Meinungsäußerung, da die Menschen Angst haben, ihre Meinung zu äußern, aus Angst vor Repressalien oder Arbeitsplatzverlust.

Zu den wichtigsten Maßnahmen der EU-Kommission gehört der bereits 2018 eingeführte EU-Verhaltenskodex für Desinformation, der alternative Medien-Plattformen dazu "anhielt", beziehungsweise zwang, die Verbreitung von angeblichen "Falschinformationen" zu überwachen und zu reduzieren.

Im Jahr 2022 hat die EU mit dem in Kraft getretenen Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA) die Vorschriften für die Medien-Plattformen weiter verschärft.

Unter Androhung von Strafen fordert die EU-Kommission von den Plattformen stärkere Kontrolle bei der Überwachung von Meinungen und Inhalten, die über die Netzwerke verbreitet werden, sowie Rechenschaftspflicht bei der Bekämpfung von angeblichen "Desinformation", wobei das ein Gummi-Begriff ist, der praktisch auf alles zutrifft, was die Herrschenden der Bevölkerung vorenthalten wollen.

Offiziell allerdings werden diese Angriffe auf unsere demokratischen Grundrechte mit der angeblichen

We are currently seeing the first signs of this dystopia in Canada.

(A dystopia, by the way, is a narrative, usually set in the future, in which a frightening or undesirable social order is depicted.)

There, the government has passed laws forcing social media platforms to remove "harmful" content, with "harmful" being defined by the government, of course.

The government can even skillfully talk its way out of the fact that it itself does not censor.

This is done exclusively by private companies, albeit under threat of punishment.

In the European Union, similar regulations are being introduced under the pretext of combating hate speech.

...and the result?

A discouraging effect on freedom of expression, as people are afraid to express their opinions for fear of reprisals or job loss.

Among the most important measures taken by the EU Commission is the EU Code of Conduct on Disinformation, introduced in 2018, which "encouraged" or forced alternative media platforms to monitor and reduce the spread of alleged "misinformation".

In 2022, the EU further tightened the rules for media platforms with the entry into force of the Digital Services Act.

Under threat of punishment, the EU Commission is demanding that the platforms exercise greater control over the monitoring of opinions and content distributed via the networks, as well as accountability in the fight against alleged "disinformation", which is a catch-all term that applies to practically everything that those in power want to withhold from the population.

Officially, however, these attacks on our fundamental democratic rights are justified by the alleg-

Sorge der EU-Kommission und der Regierungen der Mitgliedsländer mit 2 Argumenten gerechtfertigt:

Erstens sollen damit angebliche ausländische Einflussnahme und 'Fake-News'-Kampagnen bekämpft werden, insbesondere bei Wahlen und öffentlichen Krisen.

Zweitens sollen die angeblich dummen und naiven Bürger vor Desinformationen geschützt werden, namentlich vor den gefährlichen Einflüsterungen böser Klimaleugner, vor Russlandverstehern, vor Verschwörungstheoretikern, vor Antisemiten, die gegen den Genozid im Gazastreifen demonstrieren und anderen Bösewichten.

Kurzum, nur wer mit der offiziellen Regierungslinie konform geht und darüber hinaus das Maul hält, wird in Zukunft EU-weit in Ruhe in einer Welt leben können, in der sich Orwells Dystopie von 1984 widerspiegelt.

Auch in Deutschland sind die herrschenden "Eliten" damit beschäftigt, die EU-Vorgaben umzusetzen.

Die Ampel-Regierung, sekundiert von der CDU-"Opposition" in Führungszeichen, hat dazu jetzt eine neue Gesetzesverschärfung auf den Weg gebracht, um ihre politischen Kritiker noch schärfer zu verfolgen.

Mit der Einführung der Online-Meldestelle "REspect!" wird dabei nicht nur ein Mechanismus der Willkür, sondern auch eine Möglichkeit der anonymen Denunziation geschaffen, wovon während der Corona-Lockdowns der brave Deutsche bereits besonders starken Gebrauch gemacht hat.

Hinzu kommt, dass der politisierte Inlandsgeheimdienst, das angeblich für den Schutz der Verfassung verantwortliche gleichnamige Bundesamt, dafür bereits zwei augenscheinlich verfassungswidrige, neue Kategorien von Straftaten erfunden hat:

Erstens die "Delegitimierung des Staats", wobei Regierungsorgane

ed concern of the EU Commission and the governments of the member states with 2 arguments:

Firstly, it is intended to combat alleged foreign influence and 'fake news' campaigns, particularly in elections and public crises.

Secondly, the allegedly stupid and naive citizens are to be protected from disinformation, namely from the dangerous whisperings of evil climate deniers, from Russia sympathizers, from conspiracy theorists, from anti-Semites who demonstrate against the genocide in the Gaza Strip and other villains.

In short, only those who conform to the official government line and keep their mouths shut will be able to live in peace in a world that mirrors Orwell's dystopia 1984 in the future, throughout the EU.

In Germany, too, the ruling "elites" are busy implementing the EU requirements.

The red-green government coalition, seconded by the CDU "opposition" (in quotation marks), has now introduced a new, even tougher law to persecute its political critics.

The introduction of the online reporting platform "REspect!" not only creates a mechanism of arbitrariness, but also a possibility for anonymous denunciation, which the well-behaved German has already made extensive use of during the coronavirus lockdown.

In addition, the politicized domestic secret service, the Federal Office for the Protection of the Constitution, has already invented two apparently unconstitutional new categories of criminal offense:

Firstly, the "delegitimization of the state", whereby government bodies

selbst entscheiden, was die Wahrheit und was "Desinformation" ist und wer folglich als Guter oder Böser behandelt wird.

Zugleich werden andere Straftatbestände wie zum Beispiel "Volksverhetzung" von ihrer ursprünglichen Zielsetzung zweckentfremdet und können nun gegen Kritiker der Regierungspolitik eingesetzt werden.

Wer etwa bei einem internationalen Konflikt, bei dem Deutschland nicht einmal direkt beteiligt ist, in Wort oder Schrift Verständnis für die "falsche Seite" zeigt, dem kann seit 2022 schwuppediwupp ein Strafverfahren wegen Volksverhetzung drohen.

Jetzt steht eine weitere Gesetzesverschärfung an.

Demnach sollen öffentliche Äußerungen oder "unerwünschte Kontaktaufnahmen", die politische oder staatliche "Funktionsträger psychisch belasten könnten", als "Gemeinwohlgefährdung" gelten und hart bestraft werden.

Versteckt ist der entsprechende Paragraph in der jüngst eingebrachten Gesetzesnovelle unter dem Titel:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften sowie von dem Gemeinwohl dienenden Tätigkeiten.

Mit letzteren sind Funktionsträger aller Art gemeint, von Stadträten in kommunalen Parlamenten, über Angestellte in Behörden und in EU-Gremien bis zu Politikern und Abgeordneten.

Auf den Straftatbestand des "Staatsdelegitimierer" im Verfassungsschutzbericht folgt nun also der "potenzielle Gemeinwohlgefährder".

themselves decide what the truth is and what is "disinformation" and consequently who is treated as a good or bad guy.

At the same time, other criminal offenses, such as "sedition," have been diverted from their original purpose and can now be used against critics of government policy.

Since 2022, anyone who shows understanding for the "wrong side" in writing or speaking in an international conflict in which Germany is not even directly involved can, whoosh, be threatened with criminal proceedings for inciting the people.

Now, the law is to be tightened even more.

Accordingly, public statements or "undesired contact" that could "mentally burden" political or state "officeholders" are to be considered a "threat to the common good" and severely punished.

The corresponding paragraph in the recently introduced amendment is hidden under the title:

Draft law amending the Criminal Code – Strengthening the protection of law enforcement officers and rescue workers, and all activities in the public interest.

The latter refers to officials of all kinds, from city councilors in municipal parliaments to employees.

So the offense of "state delegitimizer" in the domestic intelligence report is now followed by "potential endangerer of the common good."

